

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1993

Ausgegeben am 6. August 1993

198. Stück

- 538. Kundmachung:** Geltungsbereich des Europäischen Auslieferungsübereinkommens
- 539. Kundmachung:** Geltungsbereich des Zweiten Zusatzprotokolls zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen
- 540. Kundmachung:** Widerruf der Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich und dem Verkehrsminister des Großherzogtums Luxemburg nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Peressigsäure in unterschiedlichen Zusammensetzungen
- 541. Vereinbarung** zwischen der für das ADR zuständigen Behörde des Königreiches Norwegen und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich gemäß Rn. 2010 und 10 602 des ADR über die Beförderung von Ferrosilicium
- 542. Vereinbarung** zwischen dem Bundesminister für Verkehr der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 10 602 des ADR über die Beförderung von Kohle, pulverförmig, körnig oder in Stücken (UN-Nr. 1361) in Tankfahrzeugen (Silofahrzeugen) und Tankcontainern
- 543. Vereinbarung** zwischen der Österreichischen Bundesregierung und dem Schweizerischen Bundesrat über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen beim Bahnhof St. Margrethen
- 544. Abkommen** zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Slowenien über die Aufhebung der Sichtvermerkspflicht
- 545. Abkommen** zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Tschechischen Republik über die wirtschaftliche, industrielle, technische und technologische Zusammenarbeit

538. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Europäischen Auslieferungsübereinkommens

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarats hat Polen am 15. Juni 1993 seine Ratifikationsurkunde zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen (BGBl. Nr. 320/1969, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 373/1993) hinterlegt.

Anlässlich der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde hat Polen erklärt, daß es gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a unter keinen Umständen seine eigenen Staatsangehörigen ausliefern und daß es für die Zwecke dieses Übereinkommens gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b, Personen, denen in Polen Asyl gewährt wurde, wie polnische Staatsangehörige behandeln wird.

Vranitzky

539. Kundmachung des Bundeskanzlers betreffend den Geltungsbereich des Zweiten Zusatzprotokolls zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen

Nach Mitteilung des Generalsekretärs des Europarats hat Polen am 15. Juni 1993 seine Ratifikationsurkunde zum Zweiten Zusatzprotokoll zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen (BGBl. Nr. 297/1983, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 366/1993) hinterlegt.

tionsurkunde zum Zweiten Zusatzprotokoll zum Europäischen Auslieferungsübereinkommen (BGBl. Nr. 297/1983, letzte Kundmachung des Geltungsbereichs BGBl. Nr. 366/1993) hinterlegt.

Vranitzky

540. Kundmachung des Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr betreffend den Widerruf der Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich und dem Verkehrsminister des Großherzogtums Luxemburg nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Peressigsäure in unterschiedlichen Zusammensetzungen

Gemäß § 2 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das Bundesgesetzblatt 1985, BGBl. Nr. 200, wird kundgemacht:

Die Vereinbarung zwischen dem Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der

Republik Österreich und dem Verkehrsminister des Großherzogtums Luxemburg nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Peressigsäure in unterschiedlichen Zusammensetzungen (BGBl. Nr. 477/1989) ist auf Grund der mit 1. Jänner 1993 in Kraft getretenen Änderungen der Anlage A und B des Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf

der Straße (ADR *) obsolet und nach Herstellung des beiderseitigen Einverständnisses mit diesem Tag widerrufen worden.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 164/1993

Klima

541.

(Übersetzung)

AGREEMENT

BETWEEN THE COMPETENT AUTHORITY FOR ADR OF THE KINGDOM OF NORWAY AND THE FEDERAL MINISTER FOR PUBLIC ECONOMY AND TRANSPORT OF THE REPUBLIC OF AUSTRIA ACCORDING TO ADR MARGINALS 2010 AND 10 602 CONCERNING THE TRANSPORT OF FERROSILICON

1. By derogation from the provisions of marginal 2471, ferrosilicon of 15° c) may also be packed in packagings which need only meet the requirements of marginal 3500 (1), (2) and (5) to (7), and the substance may also be packed in IBCs of type 13H1.

2. By derogation from the provisions of marginal 43 111, ferrosilicon of marginal 2471, 15° c) may also be carried in bulk in sheeted or closed vehicles.

3. This agreement shall apply to transport operations between Austria and Norway, with effect from the date of the second signature.

It shall expire on 1 January 1995, at which time corresponding amendments to marginals 2471 and 43 111 will enter into force.

Oslo, 2nd June 1993

Competent Authority for ADR in Norway:
I. Tenold

Vienna, 14th July 1993

For the Federal Minister for Public Economy and Transport of the Republic of Austria:
Kafka

VEREINBARUNG

ZWISCHEN DER FÜR DAS ADR ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDE DES KÖNIGREICHES NORWEGEN UND DEM BUNDESMINISTER FÜR ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR DER REPUBLIK ÖSTERREICH GEMÄSS RN. 2010 UND 10 602 DES ADR ÜBER DIE BEFÖRDERUNG VON FERROSILICIUM

1. Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2471 Ziff. 15 c) darf Ferrosilicium in Verpackungen nach den Vorschriften der Rn. 3500 (1), (2) und (5) bis (7) und außerdem auch in Großpackmitteln der Type 13H1 befördert werden.

2. Abweichend von den Vorschriften der Rn. 43 111 darf Ferrosilicium der Rn. 2471 Ziff. 15 c) auch in loser Schüttung in bedeckten oder geschlossenen Fahrzeugen befördert werden.

3. Diese Vereinbarung gilt für Beförderungen zwischen Norwegen und Österreich ab dem Datum der zweiten Unterschrift.

Sie tritt mit 1. Jänner 1995 außer Kraft, da mit diesem Zeitpunkt die Neufassung der Rn. 2471 und 43 111 in Kraft treten wird.

Oslo, am 2. Juni 1993

Die für das ADR zuständige Behörde von Norwegen:
I. Tenold

Wien, am 14. Juli 1993

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:
Kafka

Vranitzky

542.

(Übersetzung)

ACCORD

ENTRE LE MINISTRE DES TRANSPORTS DE LA RÉPUBLIQUE FÉDÉRALE D'ALLEMAGNE ET LE MINISTRE FÉDÉRAL DE L'ÉCONOMIE PUBLIQUE ET DE TRANSPORTS DE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE AU TITRE DU MARGINAL 10 602 DE L'ADR RELATIF AU TRANSPORT DE CHARBON, EN POU-DRE, EN GRAINS OU EN MORCEAUX (No. ONU 1361) DANS DES VÉHICULES-CITERNES (VÉHICULES-SILOS) ET DES CONTENEURS-CITERNES

(1) Par dérogation aux prescriptions du marginal 211 475 de l'appendice B.1a, respectivement marginal 212 475 de l'appendice B.1b de l'annexe B de l'ADR, le charbon, en poudre, en grains ou en morceaux (no. ONU 1361) peut être transporté en tant que matière sujette à inflammation spontanée de la classe 4.2, 1° b) dans des véhicules-citernes (véhicules-silos) et des conteneurs-citernes dans les conditions suivantes:

1. En appliquant des mesures techniques supplémentaires relatives à la sécurité, d'est-à-dire chargement sans introduction de particules brûlant sans flamme et fermeture étanche de la citerne, la température de remplissage prescrite pour ces matières peut être dépassée de 20 Kelvin au plus; ainsi, elle doit se chiffrer à 80 ° C au maximum.
Pour le contrôle d'étanchéité, les citernes seront soumises après le chargement à une surpression (p. ex. au moyen d'air comprimée). Avant le déchargement il doit être vérifié que la surpression subsiste encore. Au cas où une surpression résiduelle n'existe plus, les réservoirs seront, avant leur déchargement, remplis d'un gaz de protection (gaz inerte).
2. Les autres prescriptions des annexes A et B de l'ADR relatives au transport de ces matières s'appliquent par analogie.

(2) L'expéditeur devra porter dans le document de transport la mention supplémentaire suivante: «Transport convenu aux termes du marginal 10 602 de l'ADR».

(3) Le présent accord s'applique jusqu'à sa révocation par une des Parties contractantes aux transports effectués entre la République fédérale d'Allemagne et l'Autriche; il expirera cependant le 31 décembre 1996 au plus tard.

Vienne, le 14 juillet 1993

Pour le Ministre Fédéral de l'Économie Publique et des Transport de la République d'Autriche:

Kafka

VEREINBARUNG

ZWISCHEN DEM BUNDESMINISTER FÜR VERKEHR DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DEM BUNDESMINISTER FÜR ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR DER REPUBLIK ÖSTERREICH NACH RN. 10 602 DES ADR ÜBER DIE BEFÖRDERUNG VON KOHLE, PULVERFÖRMIG, KÖRNIG ODER IN STÜCKEN (UN-NR. 1361), IN TANKFAHRZEUGEN (SILOFAHRZEUGEN) UND TANKCONTAINERN

(1) Abweichend von Rn. 211 475 des Anhangs B.1a bzw. Rn. 212 475 des Anhangs B.1b zur Anlage B des ADR darf Kohle, pulverförmig, körnig oder in Stücken (UN-Nr. 1361), als organischer selbstentzündlicher Stoff der Klasse 4.2, Ziffer 1B) auch unter nachfolgenden Bedingungen in Tankfahrzeugen (Silofahrzeugen) und Tankcontainern befördert werden:

1. Die vorgeschriebene Einfülltemperatur dieser Stoffe darf bei Anwendung zusätzlicher sicherheitstechnischer Maßnahmen, das heißt, glimmnestfreie Verladung und dichter Verschluss des Tanks, um höchstens 20 Kelvin überschritten werden; sie darf somit höchstens 80 ° C betragen.

Nach dem Beladen sind die Tanks zur Dichtheitskontrolle unter Überdruck (zB mit Druckluft) zu setzen.

Vor dem Entladen ist zu prüfen, ob noch ein Überdruck vorhanden ist. Wenn kein Restüberdruck mehr besteht, ist vor Entladung in die Tanks ein Schutzgas (Inertgas) einzuleiten.

2. Alle sonstigen Vorschriften für den Transport der Stoffe in Tanks der Anlagen A und B des ADR bleiben unberührt.

(2) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu vermerken: „Beförderung vereinbart nach Rn. 10 602 des ADR.“

(3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Österreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien, längstens jedoch bis zum 31. Dezember 1996.

Wien, den 14. Juli 1993

Für den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr der Republik Österreich:

Kafka

Bonn, le 4. juin 1993

L'Autorité compétente pour l'ADR de la République fédérale d'Allemagne:

Pour le Ministre Fédéral des Transports:
Hoffmann

Bonn, den 4. Juni 1993

Die für das ADR zuständige Behörde der Bundesrepublik Deutschland:

Der Bundesminister für Verkehr:
Im Auftrag:
Hoffmann
Vranitzky

543. Vereinbarung zwischen der Österreichischen Bundesregierung und dem Schweizerischen Bundesrat über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen beim Bahnhof St. Margrethen

Gestützt auf Artikel 1 Absatz 3 des Abkommens vom 2. September 1963 zwischen der Republik Österreich und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen und die Grenzabfertigung in Verkehrsmitteln während der Fahrt*) wird folgende Vereinbarung abgeschlossen:

Artikel 1

(1) Beim Bahnhof St. Margrethen werden nebeneinanderliegende Grenzabfertigungsstellen errichtet.

(2) Die schweizerische und die österreichische Grenzabfertigung des Reisenden- und des Güterverkehrs im Eisenbahnverkehr und der Güter im Straßenverkehr, ausgenommen österreichische Ausfuhrabfertigungen, werden von diesen Grenzabfertigungsstellen durchgeführt.

Artikel 2

(1) Die Zone für die Grenzabfertigung des Reisendenverkehrs im Bahnhof St. Margrethen umfaßt

- a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinschaftlich benützten Anlagen und Räume, und zwar
 - die Bahnstrecke zwischen der schweizerisch-österreichischen Staatsgrenze und der Zone im Bahnhof St. Margrethen;
 - den Bahnsteig vor dem Aufnahmegebäude;
 - das Bahnareal nördlich des Aufnahmegebäudes und des Gütergebäudes bis und mit Gleis A 4;
 - die gemeinschaftliche Abfertigungshalle im Aufnahmegebäude einschließlich Untersuchungsraum und Vorraum zur Gepäckaufgabe;
- b) den den österreichischen Bediensteten zur alleinigen Benützung überlassenen Raum in der Abfertigungshalle des Aufnahmegebäudes.

(2) Die Zone für die Grenzabfertigung des Güterverkehrs im Bahnhof St. Margrethen umfaßt

- a) die von den Bediensteten beider Staaten gemeinschaftlich benützten Anlagen und Räume, und zwar
 - die in Absatz 1 Buchstabe a genannten Bahnanlagen und Räume;
 - die Gleisanlage zwischen dem Ausfahrtsignal Richtung Bregenz bei Bahnkilometer 0,693 und dem Niveauübergang der Grenzstraße mit den Gleisen A 5 bis A 12, der Weichenstraße von Weiche 44 bis Weiche 49, dem zur Obstrampe führenden Gleis, den Gleisen B 1, B 6, B 15 (bis zur Speisestation der Schweizerischen Bundesbahnen), B 11, B 10, B 14, der Weichenstraße von Weiche 37 **) bis Weiche 6 sowie dem Gleis C 1;
 - die Vieh- und die Obstrampe, die Schuppen des Gütergebäudes einschließlich der Rampen, mit Ausnahme der Räume und Raumteile, die den schweizerischen oder österreichischen Bediensteten oder den Schweizerischen Bundesbahnen zur alleinigen Benützung überlassen sind;
 - die Verbindungswege zwischen den Zonen teilen;
- b) die den österreichischen Bediensteten zur alleinigen Benützung überlassenen Räume, und zwar
 - den Raum in der Abfertigungshalle des Aufnahmegebäudes;
 - die drei Erdgeschoßräume im Westteil des Gütergebäudes einschließlich der Toiletten.

(3) Sofern aus bahnbetrieblichen Gründen Reisezüge außerhalb des in Absatz 1 oder Güterzüge außerhalb des in Absatz 2 beschriebenen Gebietes abgefertigt werden, gelten jeweils für diesen Fall auch das Gleis, auf dem der Zug hält, und die Verbindungswege als Zone.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 10/1965

**) Kundgemacht in BGBl. Nr. 21/1968

(4) Die Zone für die Grenzabfertigung der Güter im Straßenverkehr, ausgenommen österreichische Ausfuhrabfertigungen, umfaßt die von den Bediensteten beider Staaten gemeinschaftlich benützten Bereiche, und zwar

- den gesamten Abstellplatz (Amtsplatz) zwischen Freilager und Grenzstraße einschließlich die Rampen beim Freilager und Lagerhaus sowie die Zollhalle im Freilagergebäude.

Artikel 3

Im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 des Abkommens vom 2. September 1963 ist die österreichische Grenzabfertigungsstelle beim Bahnhof St. Margrethen der Gemeinde Höchst zugeordnet.

Artikel 4

Die Vereinbarung vom 27. Oktober 1967 über die Errichtung nebeneinanderliegender Grenzabfertigungsstellen im Bahnhof St. Margrethen *) wird aufgehoben.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 21/1968

Die Vereinbarung tritt gemäß ihrem Art. 5 Abs. 1 mit 1. August 1993 in Kraft.

Artikel 5

(1) Diese Vereinbarung tritt am ersten Tag des zweiten Monats, der auf die letzte Unterzeichnung folgt, in Kraft.

(2) Die Vereinbarung kann jederzeit unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten schriftlich gekündigt werden.

Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diese Vereinbarung mit ihren Unterschriften versehen.

Geschehen in zweifacher Urschrift in deutscher Sprache.

Für die Österreichische Bundesregierung:

Wien, am 23. Juni 1993

Dr. Schweisgut

Für den Schweizerischen Bundesrat:

Wien, am 23. Juni 1993

Dr. Lauri

Vranitzky

544. Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Slowenien über die Aufhebung der Sichtvermerkpflcht

Österreichische Botschaft
Laibach
Zl. 23.8/3-A/93

Verbalnote

Die Österreichische Botschaft entbietet dem Außenministerium der Republik Slowenien ihre Hochachtung und beehrt sich, der Regierung der Republik Slowenien den Abschluß eines Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Slowenien über die Aufhebung der Sichtvermerkpflcht vorzuschlagen, das folgenden Wortlaut haben soll:

Artikel 1

Österreichische Staatsbürger, die Inhaber eines der im Artikel 3 Abs. 1 angeführten gültigen Reisedokumente sind und nicht beabsichtigen, sich länger als drei Monate in Slowenien aufzuhalten oder dort eine Erwerbstätigkeit auszuüben, können

ohne Sichtvermerk in die Republik Slowenien einreisen und sich dort aufhalten.

Artikel 2

Slowenische Staatsangehörige, die Inhaber eines der im Artikel 3 Abs. 2 angeführten gültigen Reisedokumente sind und nicht beabsichtigen, sich länger als drei Monate in der Republik Österreich aufzuhalten oder dort eine Erwerbstätigkeit auszuüben, können ohne Sichtvermerk in die Republik Österreich einreisen und sich dort aufhalten.

Artikel 3

(1) Der Grenzübertritt auf Grund dieses Abkommens ist österreichischen Staatsbürgern, die Inhaber eines der nachstehend angeführten gültigen Reisedokumente sind, gestattet:

- a) gewöhnlicher Reisepaß,
- b) Dienstpäß,
- c) Diplomatenpaß,
- d) Sammelreisepaß in Verbindung mit einem amtlich ausgestellten Ausweis, aus dem die Identität zu erkennen ist,
- e) Personalausweis,
- f) Schifferausweis.

(2) Der Grenzübertritt auf Grund dieses Abkommens ist slowenischen Staatsangehörigen, die Inhaber eines der nachstehend angeführten gültigen Reisedokumente sind, gestattet:

- a) gewöhnlicher Reisepaß,
- b) Dienstpaß,
- c) Diplomatenpaß,
- d) Sammelreisepaß, in Verbindung mit einem amtlich ausgestellten Ausweis, aus dem die Identität zu erkennen ist,
- e) Personalausweis,
- f) Schifferausweis.

Artikel 4

Sofern eine Seite nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine neue Form eines Reisedokumentes gemäß Artikel 3 einführt, notifiziert sie dies der anderen Seite spätestens 30 Tage vor deren Einführung auf diplomatischem Wege unter Übersendung eines Musters.

Artikel 5

Dieses Abkommen entbindet österreichische Staatsbürger und slowenische Staatsangehörige nicht von der Verpflichtung, während des Aufenthaltes im Gebiet des jeweils anderen Vertragsstaates dessen geltende Gesetze und andere Vorschriften zu beachten.

Artikel 6

Durch dieses Abkommen wird die Befugnis der zuständigen Behörden beider Seiten, Personen, die sie als unerwünscht ansehen, die Einreise zu verweigern oder den Aufenthalt zu untersagen, nicht berührt.

Artikel 7

Beide Seiten werden ihre Staatsangehörigen, die im Besitz eines gültigen Reisedokumentes sind, jederzeit formlos in ihr Gebiet übernehmen.

Artikel 8

Beide Seiten werden ebenfalls ihre Staatsangehörigen übernehmen, die nicht Inhaber eines gültigen Reisedokumentes sind. Erforderlichenfalls wird ihnen durch die zuständige diplomatische oder konsularische Vertretungsbehörde ein Reisedokument ausgestellt.

Artikel 9

Jede Seite kann aus Gründen der öffentlichen Ordnung, Sicherheit oder Gesundheit die Anwen-

dung der vorstehenden Bestimmungen vorübergehend ganz oder teilweise aussetzen. Die Aussetzung und ihre Aufhebung sind der anderen Seite unverzüglich auf diplomatischem Wege zu notifizieren.

Artikel 10

Dieses Abkommen kann jederzeit unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten gekündigt werden. Die Kündigung ist der anderen Seite auf diplomatischem Wege zu notifizieren.

Falls die Regierung der Republik Slowenien mit Vorstehendem einverstanden ist, werden diese Note und die das Einverständnis der Regierung der Republik Slowenien zum Ausdruck bringende Antwortnote ein Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Republik Slowenien bilden, das am ersten Tag des zweiten Monats in Kraft tritt, der auf den Monat folgt, in dem die Vertragsparteien einander mitteilen, daß die jeweiligen hiefür erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Österreichische Botschaft benützt diesen Anlaß, dem Außenministerium der Republik Slowenien erneut ihre ausgezeichnete Hochachtung zu versichern.

Laibach, am 19. März 1993

L. S.

An das
Außenministerium der
Republik Slowenien
Laibach

Republika Slovenija
Ministrstvo za zunanje zadeve
Št. 99/93

Verbalna nota

Ministrstvo za zunanje zadeve Republike Slovenije izraža spoštovanje Avstrijskemu veleposlaništvu ter ima čast potrditi prejem njegove note št. Zl. 23.8/3-A/93 z dne 19. marca 1993 ki se v slovenskem prevodu glasi kot sledi:

»Avstrijsko veleposlaništvo ima čast predlagati Vladi Republike Slovenije sklenitev Sporazuma med Avstrijsko Zvezno vlado in Vlado Republike Slovenije o odpravi vizumov, ki naj bi se glasil kot sledi:

1. člen

Avstrijski državljani, ki imajo veljavno potno listino, kot je navedena v prvem odstavku 3. člena, in

ki se ne nameravajo dlje kot tri mesece zadržavati v Sloveniji ali tam opravljati pridobitne dejavnosti, lahko brez vizuma vstopijo v Republiko Slovenijo in tam bivajo.

2. člen

Državljeni Republike Slovenije, ki imajo veljavno potno listino, kot je navedena v drugem odstavku 3. člena, in ki se ne nameravajo dlje kot tri mesece zadrževati v Republiki Avstriji ali tam opravljati pridobitne dejavnosti, lahko brez vizuma vstopijo v Republiko Avstrijo in tam bivajo.

3. člen

(1) Prehod meje na podlagi tega sporazuma je dovoljen avstrijskim državljanom, ki imajo eno od spodaj navedenih veljavnih potnih listin:

- a) navadni potni list
- b) službeni potni list
- c) diplomatski potni list
- d) skupinski potni list
skupaj z uradno izstavljenim dokumentom, iz katerega je razvidna njihova identiteta
- e) osebno izkaznico
- f) pomorsko knjižico

(2) Prehod meje na podlagi tega sporazuma je dovoljen državljanom Republike Slovenije, ki imajo eno od spodaj navedenih veljavnih potnih listin:

- a) navadni potni list
- b) službeni potni list
- c) diplomatski potni list
- d) skupinski potni list
skupaj z uradno izstavljenim dokumentom, iz katerega je razvidna njihova identiteta
- e) osebno izkaznico
- f) pomorsko knjižico

4. člen

Če ena od strani po začetku veljavnosti tega sporazuma uvede novo obliko potne listine iz 3. člena, obvesti o tem drugo stran najkasneje 30 dni pred uvedbo nove listine po diplomatski poti in ji hkrati pošlje vzorec.

5. člen

Ta sporazum ne oprošča avstrijskih državljanov in državljanov Republike Slovenije obveznosti, da med bivanjem na območju druge države podpisnice spoštujejo tam veljavne zakone in druge predpise.

6. člen

Ta sporazum v ničemer ne vpliva na pravico pristojnih organov obeh strani, da nezaželenim osebam odrečejo vstop in jim prepovedo bivanje.

7. člen

Obe strani bosta svoje državljane, ki imajo veljavno potno listino, vedno brez formalnosti sprejeli na svoje območje.

8. člen

Obe strani bosta prav tako sprejeli na svoje območje svoje državljane, ki nimajo veljavne potne listine. Če bo potrebno, jim bo potno listino izdalo pristojno diplomatsko ali konzularno predstavništvo.

9. člen

Vsaka stran lahko zaradi javnega reda, varnosti ali iz zdravstvenih razlogov začasno v celoti ali delno preneha uporabljati predhodne določbe. O prenehanju uporabe in njegovem preklicu je treba drugo stran takoj obvestiti po diplomatski poti.

10. člen

Ta sporazum se lahko odpove vsak čas z odpovednim rokom treh mesecev. O odpovedi je treba obvestiti drugo stran po diplomatski poti.

Če se Vlada Republike Slovenije z navedenim strinja, bosta ta nota in nota-odgovor, s katero je izraženo soglasje Vlade Republike Slovenije, tvorili Sporazum med Avstrijsko Zvezno vlado in Vlado Republike Slovenije, ki začne veljati na prvi dan drugega meseca, ki sledi mesecu, v katerem sta si podpisnici sporazuma medsebojno sporočili, da so za to izpolnjeni vsi potrebni notranjepravni pogoji.

Avstrijsko Veleposlaništvo izkorišča to priložnost, da Ministrstvu za zunanje zadeve Republike Slovenije ponovno zagotovi izraze svojega odličnega spoštovanja. «

V čast nam je sporočiti, da se Vlada Republike Slovenije popolnoma strinja z zgoraj navedenim, tako da ta nota skupaj z vašo noto tvorita sporazum med Vlado Republike Slovenije in Avstrijsko zvezno vlado o ukinitvi vizumov.

Ministrstvo za zunanje zadeve Republike Slovenije izkorišča tudi to priložnost, da Avstrijskemu veleposlaništvu izrazi svoje odlično spoštovanje.

Ljubljana, dne 19. marca 1993

L. S.

Avstrijskemu veleposlaništvu
Ljubljana

(Übersetzung)

Republik Slowenien
Außenministerium
Zl. 99/93

Verbalnote

Das Außenministerium der Republik Slowenien entbietet der Österreichischen Botschaft seine Hochachtung und beehrt sich, den Empfang der Note der Botschaft Zl. 23.8/3-A/93 vom 19. März 1993 zu bestätigen, welche in der slowenischen Fassung wie folgt lautet:

„Die Österreichische Botschaft entbietet (es folgt der weitere Text der Eröffnungsnote) ihre ausgezeichnete Hochachtung zu versichern.“

Wir beehren uns mitzuteilen, daß die Regierung der Republik Slowenien mit dem oben Angeführten vollkommen einverstanden ist, sodaß diese Note zusammen mit Ihrer Note ein Abkommen zwischen

der Regierung der Republik Slowenien und der Österreichischen Bundesregierung darstellt.

Das Außenministerium der Republik Slowenien benützt diese Gelegenheit, um der Österreichischen Botschaft erneut seine ausgezeichnete Hochachtung zu versichern.

Laibach, am 19. März 1993

L. S.

Österreichische Botschaft
Laibach

Die für das Inkrafttreten erforderlichen Mitteilungen wurden am 6. April bzw. 23. Juni 1993 abgegeben; das Abkommen tritt mit 1. August 1993 in Kraft.

Vranitzky

545.**ABKOMMEN**

**ZWISCHEN DER ÖSTERREICHISCHEN
BUNDESREGIERUNG UND DER REGIE-
RUNG DER TSCHECHISCHEN REPU-
BLIK ÜBER DIE WIRTSCHAFTLICHE,
INDUSTRIELLE, TECHNISCHE UND
TECHNOLOGISCHE ZUSAMMENAR-
BEIT**

Die Österreichische Bundesregierung und die Regierung der Tschechischen Republik, im folgenden „Vertragsparteien“ genannt, sind,

- vom Wunsche geleitet, die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen fortzusetzen und die wirtschaftliche, industrielle, technische und technologische Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils zu fördern,
- in der Überzeugung, daß dieses Abkommen eine günstige Voraussetzung und geeignete Grundlage zur Weiterentwicklung der gegenseitigen Zusammenarbeit schafft,
- im Einklang mit den zwischen Österreich und der Tschechischen Republik in Geltung befindlichen vertraglichen Vereinbarungen, insbesondere dem Abkommen zwischen den EFTA-Staaten und der ČSFR vom 20. März 1992 *) und

DOHODA

**MEZI VLÁDOU ČESKÉ REPUBLIKY A
RAKOUSKOU SPOLKOVOU VLÁDOU O
HOSPODÁŘSKÉ, PRŮMYSLUVÉ, TECH-
NICKÉ A TECHNOLOGICKÉ SPOLU-
PRÁCI**

Vláda České republiky a Rakouská spolková vláda, dále jen „smluvní strany“

- vedeny přáním rozvíjet stávající přátelské vztahy a podporovat hospodářskou, průmyslovou, technickou a technologickou spolupráci mezi oběma zeměmi na základě rovnoprávnosti a oboustranné výhodnosti,
- v přesvědčení, že tato dohoda zajistí příznivé předpoklady a vhodnou základnu k dalšímu rozvoji vzájemné spolupráce,
- v souladu s platnými smluvními dokumenty mezi Českou republikou a Rakouskem, zvláště pak s Dohodou mezi státy ESVO a ČSFR z 20. března 1992 a bilaterální zemědělskou dohodou z 12. června 1992, jakož i na základě

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 729/1992

dem bilateralen Agrarabkommen vom 12. Juni 1992 *), sowie den in beiden Staaten geltenden Rechtsvorschriften,

- ausgehend von marktwirtschaftlichen Grundsätzen,

wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten nach den im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen, Organisationen, Gesellschaften und Institutionen, im folgenden „Unternehmen“ genannt, beider Staaten auf wirtschaftlichem, industriellem, technischem und technologischem Gebiet unterstützen und fördern.

(2) Die Vertragsparteien stimmen überein, daß insbesondere in folgenden Bereichen Kooperationsmöglichkeiten bestehen:

- Normenwesen und Konformitätsbewertung
- Umweltschutz
- Baurecht und Bautätigkeit (insbesondere Hoch- und Tiefbau) einschließlich Baustoffprüfung
- Energiebereich, insbesondere Energiespartech-
nik, Errichtung und/oder Sanierung von Kraft-
werken, Forschung und Einsatz im Bereich
erneuerbarer Energien
- elektrotechnische und elektronische Industrie
- Anlagen- und Maschinenbau
- chemische und petrochemische Industrie
- Gesundheitswesen, Medizintechnik und phar-
mazeutische Industrie
- holzverarbeitende Industrie (insbesondere Zel-
lulose- und Papierproduktion)
- Hüttenwesen, Metallurgie einschließlich Bunt-
metallurgie und metallbearbeitende Industrie
- polygraphische Industrie
- Textil- und Lederindustrie
- Nahrungsmittelindustrie
- Land-, Forst- und Wasserwirtschaft
- Tier- und Pflanzenzucht
- wirtschaftlich-technische Forschung
- Consulting und andere wirtschaftsnahe Dienst-
leistungen
- Tourismuswirtschaft
- Abfallwirtschaft

platných právních předpisů v každém z obou států,

- vycházejíce ze zásad tržního hospodářství,

se dohodly takto:

Článek 1

(1) Smluvní strany budou v rámci svých možností a platných právních předpisů v každém z obou států podporovat a rozvíjet spolupráci mezi podniky, organizacemi, společnostmi a institucemi (dále nazývané „podniky“) obou států, na hospodářském, průmyslovém, technickém a technologickém úseku.

(2) Smluvní strany souhlasí, že možnosti spolupráce jsou zejména v následujících oblastech:

- normalizace a posuzování shody
- ochrana životního prostředí
- stavební právo a stavební činnost (zvláště pozemní a inženýrské stavby) včetně zkoušení stavebních materiálů
- energie, zejména technika na úsporu energie, budování nebo sanace elektráren, výzkum a uplatnění obnovitelných energií
- elektrotechnický a elektronický průmysl
- výroba zařízení a strojů
- chemický a petrochemický průmysl
- zdravotnictví, zdravotnická technika a farma-
ceutický průmysl
- dřevozpracující průmysl, zvláště výroba celulózy a papíru
- hutnictví a metalurgie, včetně metalurgie barev-
ných kovů a kovozpracující průmysl
- polygrafický průmysl
- textilní a kožedělný průmysl
- potravinářský průmysl
- zemědělství, lesní a vodní hospodářství
- chov zvířat a pěstování rostlin
- aplikovaný výzkum
- poradenství a další služby pro hospodářství
- cestovní ruch
- odpadové hospodářství

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 730/1992

(3) Die Vertragsparteien werden im Bewußtsein der Notwendigkeit der Verwirklichung wirtschaftlich und ökologisch günstiger Infrastruktursysteme vorrangiges Interesse der Zusammenarbeit in folgenden Bereichen widmen:

- Eisenbahnen
- Luftfahrt
- Straßennetze
- Telekommunikation
- Energie- und Wärmeversorgung
- Wasserwirtschaft

Artikel 2

Die Vertragsparteien erkennen die besondere Wichtigkeit an, die dem Umweltschutz als nicht wegzudenkendem Aspekt der modernen Wirtschaftsentwicklung zukommt. Bei der Verwirklichung der Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens, insbesondere auch in den im Artikel 1 angeführten Bereichen, werden die Vertragsparteien im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der jeweils geltenden Rechtsvorschriften die Anwendung wirksamer und moderner Umwelttechnologien anstreben und unterstützen.

Artikel 3

Die Vertragsparteien werden den Schutz des gewerblichen Eigentums und dessen Durchsetzung im Rahmen ihrer Möglichkeiten und der im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften und insbesondere auf Grundlage der Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums fördern sowie Maßnahmen zur Entwicklung und zum Ausbau der Zusammenarbeit vereinbaren.

Artikel 4

Bei der Erfüllung dieses Abkommens soll folgenden Formen der Zusammenarbeit besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden:

- Kooperationsvereinbarungen zwischen Unternehmen mit dem Ziel einer effektiveren Ausnutzung von Produktionskapazitäten, einer Produktionskostenminderung und einer Steigerung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit,
- Direktinvestitionen wie Unternehmensbeteiligungen, der Gründung von Gemeinschaftsunternehmen oder der Beteiligung an Privatisierungsvorhaben,
- dem Austausch von Patenten und Lizenzen sowie sonstigen gewerblichen Schutzrechten, von ökonomischen, technischen und industriell-

(3) Vědomy si nutnosti vytváření hospodářsky a ekologicky příznivých systémů infrastruktury, budou smluvní strany věnovat prioritní zájem spolupráci v následujících oblastech:

- železnice
- letecká doprava
- stavba silnic
- telekomunikace
- zásobování energií a teplem
- vodní hospodářství.

Článek 2

Obě smluvní strany uznávají zvláštní význam, který příluší ochraně životního prostředí jako neodmyslitelnému aspektu moderního hospodářského rozvoje. Při uskutečňování spolupráce v rámci této dohody a zvláště v oblastech uvedených v článku 1, budou smluvní strany v rámci svých možností a platných právních předpisů podporovat zavádění účinných a moderních technologií ochrany životního prostředí.

Článek 3

Smluvní strany budou podporovat ochranu průmyslového vlastnictví a její prosazování v rámci svých možností a příslušných právních předpisů, zvláště na základě Pařížské úmluvy o ochraně průmyslového vlastnictví, a budou přijímat opatření k prohloubení a rozšíření této spolupráce.

Článek 4

Při plnění této dohody bude věnována zvláštní pozornost následujícím formám spolupráce:

- kooperační smlouvy mezi podniky s cílem efektivnějšího využívání výrobních kapacit, snižování výrobních nákladů a zvyšování mezinárodní konkurenceschopnosti;
- přímé investice formou podnikových účastí, zakládání společných podniků nebo účast na privatizačních záměrech;
- výměna patentů a licencí, jakož i podnikových ochranných práv, ekonomických, technických a průmyslových zkušeností, jakož i příprava a

- len Erfahrungen sowie der Vorbereitung und Verwirklichung von gemeinsamen Projekten im Bereich der angewandten Forschung,
- der Harmonisierung von Normen und technischen Vorschriften im Einklang mit der europäischen Integration,
 - der Erstellung von Feasibility-Studien,
 - der Berufsausbildung und der Aus- und Weiterbildung von Führungskräften,
 - der Organisation und Durchführung von gemeinsamen Seminaren, Symposien, Konferenzen und Expertenkontakten,
 - Beratungsleistungen insbesondere in den Bereichen Marketing, strategische Planung, Controlling, Kostenrechnung und Verkaufstraining,
 - dem Abschluß von Vereinbarungen zwischen Unternehmerverbänden,
 - dem Ausbau der regionalen Zusammenarbeit in grenznahen Gebieten,
 - der Zusammenarbeit im Bereich Messen und Ausstellungen.
- uskutečňování společných projektů v oblasti aplikovaného výzkumu;
 - harmonizace norem a technických předpisů v souladu s evropskou integrací;
 - vyhotovování „feasibility“ studií;
 - organizace výchovy, zaškolování a prohlubování znalostí vedoucích pracovníků;
 - organizace a provádění společných seminářů, symposií, konferencí a kontaktů mezi experty;
 - poradenské služby, zvláště v oblastech marketingu, strategického plánování, kontrolní činnosti, cenové analýzy a prodejní výchovy;
 - uzavírání dohod mezi podnikatelskými svazy;
 - podpora regionální spolupráce v oblasti veletrhů a výstav.

Artikel 5

Die wirtschaftliche, industrielle, technische und technologische Zusammenarbeit zwischen Unternehmen beider Staaten im Rahmen dieses Abkommens wird in der Regel auf kommerzieller Grundlage durchgeführt.

Článek 5

Hospodářská, průmyslová, technická a technologická spolupráce mezi podniky obou států bude v rámci této dohody prováděna zpravidla na komerčním základě.

Artikel 6

Die Vertragsparteien erkennen die Nützlichkeit und Notwendigkeit einer stärkeren Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an den Außenwirtschaftsbeziehungen an und werden die diesbezüglichen Bestrebungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten nach den im jeweiligen Staat geltenden Rechtsvorschriften unterstützen.

Článek 6

Smluvní strany uznávají užitečnost a nutnost větší účasti malých a středních podniků na zahraničně obchodních vztazích a budou podporovat příslušné snahy v rámci svých možností a podle platných předpisů v jednotlivých státech.

Artikel 7

Änderungen oder der Ablauf der Gültigkeit des vorliegenden Abkommens haben keinen Einfluß auf die Abwicklung der zwischen den Unternehmen der beiden Staaten vorher abgeschlossenen Verträge.

Článek 7

Změny či ukončení platnosti této dohody nemají žádný vliv na provádění smluv, které byly dříve uzavřeny mezi podniky obou států.

Artikel 8

(1) Mit dem vorliegenden Abkommen wird eine Gemischte Kommission errichtet, welche auf Wunsch einer der beiden Vertragsparteien abwechselnd in der Republik Österreich und der Tschechischen Republik zusammenzutreten wird.

(2) Die Gemischte Kommission behandelt alle in Zusammenhang mit der Durchführung dieses Abkommens stehenden Fragen, insbesondere:

Článek 8

(1) Touto dohodou se zřizuje Smíšená komise, která na přání jedné ze smluvních stran se bude scházet střídavě v České republice a v Rakouské republice.

(2) Smíšená komise se bude zabývat všemi otázkami souvisejícími s prováděním této dohody, zejména:

- die Beurteilung der Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen den beiden Ländern,
 - die Erschließung neuer Möglichkeiten sowie Förderung der zukünftigen Zusammenarbeit,
 - die Erstellung von Vorschlägen zur Verbesserung der Bedingungen der Zusammenarbeit,
 - die Überwachung der Verwirklichung dieses Abkommens sowie Empfehlungen zur Erweiterung der Zusammenarbeit.
- posuzováním rozvoje obchodních vztahů mezi oběma zeměmi
 - vyhledáváním nových možností jakož i podporou budoucí spolupráce
 - vypracováváním návrhů na zlepšení podmínek spolupráce
 - kontrolou uskutečňování této dohody jakož i doporučováním dalšího rozšíření spolupráce.

(3) Die Gemischte Kommission kann zur Erörterung konkreter Fragen Arbeitsgruppen einsetzen.

(3) Smíšená komise může k řešení konkrétních otázek zřídit pracovní skupiny.

Artikel 9

(1) Im Falle der Teilnahme einer Vertragspartei oder beider Vertragsparteien am Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder des Beitritts zu den Europäischen Gemeinschaften (EG) oder einer diesen nachfolgenden Organisation sind die Vertragsparteien durch dieses Abkommen soweit gebunden, als es für einen Teilnehmer am EWR oder ein Mitglied der EG oder einer diesen nachfolgenden Organisation mit den dadurch bestehenden Verpflichtungen im Hinblick auf den jeweils geltenden Rechtsbestand vereinbar ist.

(2) In diesem Fall werden die Vertragsparteien gemeinsam Konsultationen aufnehmen.

Článek 9

(1) V případě účasti jedné ze smluvních stran nebo obou smluvních stran v Evropském hospodářském prostoru nebo při vstupu do Evropských společenství nebo do některé nástupnické organizace, budou smluvní strany touto dohodou vázány do té míry, která je pro účastníka Evropského hospodářského prostoru nebo člena Evropských společenství nebo některé nástupnické organizace slučitelná s existujícími povinnostmi s ohledem na příslušná platná právní ustanovení.

(2) V tomto případě přistoupí obě strany ke společným konsultacím.

Artikel 10

(1) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats in Kraft, der auf den Monat folgt, in dem es unterzeichnet wurde.

(2) Dieses Abkommen wird für die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf seiner Gültigkeit von einer der beiden Vertragsparteien schriftlich gekündigt wird.

(3) Mit dem Inkrafttreten dieses Abkommens wird das Abkommen über die wirtschaftliche und industrielle Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der ČSSR vom 12. September 1971 *) nicht mehr angewendet.

(4) Privatrechtliche Verträge, die in Anwendung der Bestimmungen des unter Abs. 3 angeführten Abkommens abgeschlossen wurden, werden von Abs. 3 nicht berührt.

Článek 10

(1) Tato dohoda vstupuje v platnost první den třetího měsíce následujícího po měsíci jejího podpisu.

(2) Platnost dohody se stanovuje na dobu pěti let a prodlužuje se vždy o jeden další rok pokud ji některá ze smluvních stran písemně nevyhoví tři měsíce před uplynutím její platnosti.

(3) Po vstupu této dohody v platnost nebude dále uplatňována Dohoda o hospodářské, průmyslové a technické spolupráci mezi vládou ČSSR a Rakouskou spolkovou vládou z 12. 9. 1971.

(4) Soukromoprávní smlouvy, které byly uzavřeny v rámci Dohody uvedené v odstavci (3), nebudou touto dohodou dotčeny.

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 24/1972

Geschehen zu Český Krumlov, am 9. Juli 1993 in zwei Urschriften, jeweils in deutscher und tschechischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Dáno v Českém Krumlově dne 9. července 1993 ve dvou původních vyhotoveních v českém a německém jazyce, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für die Österreichische Bundesregierung:

Schüssel

Za vládu České republiky:

Dlouhy

Für die Regierung der Tschechischen Republik:

Dlouhy

Za Rakouskou spolkovou vládu:

Schüssel

Das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 10 Abs. 1 mit 1. Oktober 1993 in Kraft.

Vranitzky



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 3000 Seiten S 1 259,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 359,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 2,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 10,— inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 531 61.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7.272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.